

binat und Betriebe mit den wissenschaftlichen Institutionen und Einrichtungen in den Komplexwettbewerben verstärkt werden.

Eine wichtige Kraft für die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und den notwendigen Rationalisierungsschub ist die Neuererbewegung. Im Wettbewerb die individuelle und vor allem kollektive Mitwirkung der Neuerer zu organisieren, die Menschen mit den goldenen Händen und den produktiven Ideen voll in den Prozeß der Rationalisierung und Automatisierung ganzer Bereiche und Produktionsabschnitte einzubeziehen, das ist eine unabweisbare Aufgabe für den Leistungszuwachs. In der politischen Führung des Wettbewerbs ist auch hier auf klare Aufgaben und exakte Leitungsschritte hinzuwirken, die die Neuerer bei der Verwirklichung ihrer Vorhaben unterstützen. Das gilt gleichermaßen für die weitere Entwicklung der MMM-Bewegung und die Jugendinitiativen, die mit dem Thälmann-Aufgebot der FDJ weiterzuführen und neu hervorzubringen sind.

Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche als ständige Methoden, ökonomische Prozesse politisch zu führen, sind für Entwicklung und Massenwirksamkeit des Wettbewerbs unverzichtbar.

Hohe Aktivität im Wettbewerb - das bestätigen seine erfahrenen Organisatoren immer wieder - hat darin eine wesentliche Voraussetzung, daß die Leiter der Kollektive die notwendigen sachlichen Bedingungen schaffen. Sie liegen in der gründlichen Arbeitsvorbereitung für ein Höchstmaß an Kontinuität der Produktion und in klaren Aufgaben für den einzelnen oder das Kollektiv, die sich durch die Aufschlüsselung des Planes ergeben.

Das Sichtbarmachen des eigenen Anteils anhand der wichtigsten Kennziffern ist die erste Bedingung dafür, den Wettbewerb planwirksam auf der Basis konkreter, abrechenbarer Ziele zu führen. Damit sind reale Grundlagen der Führung des Wettbewerbs nach den Leninschen Prinzipien gegeben, so für die öffentliche Abrechnung der Wettbewerbsergebnisse und die Vergleichbarkeit der individuellen und kollektiven Leistungen sowie für ein lebendiges Wettfeiern um die Wiederholbarkeit der besten Ergebnisse. Man muß deutlich sagen: Hier geht es nicht um eine Ermessensfrage des Leiters, sondern auch um die Erfüllung von Rechtspflichten, die im Arbeitsgesetzbuch eindeutig geregelt sind. Für die volle Verwirklichung der Wettbewerbsbeschlüsse der Kombinate und Betriebe ist beharrlich daran zu arbeiten, daß die individuellen und kollektiven Verpflichtungen auf der Grundlage des Planes für 1985 in Übereinstimmung mit den Schwerpunkten des Wettbewerbs qualifiziert werden und so ein gutes Fundament für Gedeihen und Wirksamkeit der Masseninitiative geschaffen wird. Dabei gilt es, die bewährte Bewegung der Kollektive für das sozialistische Arbeiten, Lernen und Leben kräftig zu fördern und ihrem Streben nach Verteidigung und Erwerb des Ehrentitels auf der Grundlage anspruchsvoller ökonomischer Ziele und eines wohlwogenen Kultur- und Bildungsplanes Richtung zu geben.

Immer hat der Wettbewerb als wichtige Form der bewußten Teilnahme der Werktätigen an der Leitung und Planung der Produktion und an der Ausübung der politischen Macht der Arbeiter und Bauern die Vorschlags-tätigkeit belebt. Viele Vorschläge kommen der Lösung der ökonomischen Aufgaben zugute, zunehmend werden auch andere Fragen des Lebens im Betrieb und im Territorium darin angesprochen. Den verantwortungsvollen

**Leiter schaffen
Voraussetzungen
für Wettfeiern**

**Bewußte
Mitarbeit
stets fördern**